

WIPPERFÜRTH - LINDLAR

Heiße Klänge aus den Sümpfen

„Harmonica Pete and the Blues Jukes“ spielen in Egen 4

EGEN. In Egen war am Wochenende wieder kräftig 'was los.: In der Scheune von Gundula Jung heizte die Band „Harmonica Pete and the Blues Jukes“ dem Publikum richtig ein. Die Vierercombo besteht aus Peter Sterner, Sänger und Harmonikaspieler, aus Gitarrist Andreas Barheier, Schlagzeuger Walter Demtroeder und aus dem Bassisten Eugen Pazdzior. Der harte Kern der Band, bestehend aus Sterner und Barheier, existiert schon seit 1986. Das bedeutet mehr als 20 Jahre eine Mischung aus Blues, Swing und Rock and Roll-Musik.

„Wir können aus dem Vollen schöpfen, auch vor Schnulzen haben wir keine Angst“, erzählt Peter Sterner schmunzelnd. Natürlich müsse man auch auf das Publikum reagieren, und dabei rutsche auch schon mal der ein oder andere Oldie dazwischen, so Sterner.



Sie sorgte für Stimmung in Egen: Die Band „Harmonica Pete and the Blues Jukes“. (Foto: Strombach)

Doch über die genaue Bezeichnung des gespielten Musikgenres streiten sich die Geister der Band etwas, denn es ist nicht mehr sicher, wer am An-

fang was spielen wollte. „Wir sind seit 20 Jahren zusammen, aber wir waren uns noch nie einig“, scherzt Andreas Barheier. Doch dieser undefi-

nierbare Country-Rock-Blues-Sound, der auch ausgefallene Klänge aus dem Raum Louisiana beinhaltet, die so genannte Swamp-Musik, gefiel dem Publikum in der leider etwas spärlich besetzten Scheune sehr. Überall konnte man wippende Füße und nickende Köpfe beobachten, die von „Oh Yeah“-Rufen unterstrichen wurden.

Auch Christina Henseler war begeistert: „Ich war mit meinem Mann in der Gegend wandern, als wir das Plakat in Egen sahen und dachten, da könnten wir ja mal vorbeischauen. Und dass, obwohl wir vorher weder den Ort noch die Band kannten. Es gefällt uns wirklich sehr.“

Und damit waren sie nicht alleine. Die sympathische Combo spielte mit viel Spaß und Witz, so dass sie das Publikum schnell in ihren Bann gezogen hatte. (fpi)